

Positionspapier der AG Internationalisierung

I. Selbstverständnis

Wir verstehen uns als „Botschafterinnen und Botschafter der Jungen DGO (JDGO)“ und wollen als Sprachrohr, Kontakt- und Koordinationsplattform aller Mitglieder der JDGO im Ausland dienen, unabhängig von der Aufenthaltsdauer.

Unser Engagement umfasst dabei drei wesentliche Säulen:

1. Als Botschafterinnen und Botschafter vertreten wir die Interessen der JDGO in unserem entsprechenden Zielland. Dies setzt ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein voraus, da wir nicht nur den Kontakt nach Hause halten, sondern auch neue Kontakte zu Partnerorganisationen knüpfen wollen.
2. Wir verstehen uns dabei (auch) als ein Bindeglied zwischen den Forschendengemeinschaften im In- und Ausland. Wir wollen dazu beitragen, Personen und Organisationen zu vernetzen und diese Kontakte nutzbar zu machen.
3. Über allem stehen dabei die Partnerschaft zu und Kooperation mit den bereits existierenden Strukturen vor Ort. Wir streben den langfristigen, nachhaltigen und respektvollen Aufbau von Netzwerken in den jeweiligen Zielländern an, ohne dabei bestimmte Haltungen zu diktieren.

II. Ziele

Wir haben uns drei Etappen der Zielsetzung vorgenommen: kurz-, mittel- und langfristige Ziele. Dies soll sicherstellen, die Arbeitsgemeinschaft kontinuierlich, vor allem aber nachhaltig weiterzuentwickeln. Die baldige Institutionalisierung der Arbeitsgruppe bildet den ersten Schritt. Eine ständig wiederkehrende Aufgabe stellt die Gewinnung interessierter Botschafterinnen und Botschafter dar, welche die Brücke zwischen der JDGO in Deutschland und dem Ausland schlagen und im jeweiligen Zielland als Ansprechpersonen dienen.

A. Kurzfristige Ziele

Unsere besondere Aufmerksamkeit gilt zunächst dem DACH-Raum. Im Fokus stehen die Etablierung von Partnerschaften insbesondere nach Österreich und in die Schweiz, da dieser Raum auch für die DGO von besonderem Interesse ist. Wir wollen

- das bereits vorhandene Potential in Form von Mitgliedern der DGO bzw. Jungen DGO vor Ort nutzen und diese gezielt miteinander vernetzen;
- neue Kontakte herstellen und Netzwerke aufbauen.

B. Mittelfristige Ziele

Sobald Netzwerke geknüpft sind, gilt es, diese belastbar werden zu lassen. Konkret bedeutet dies eine Verstetigung von gemeinsamen formellen wie informellen Veranstaltungen, wobei der Bezug „nach Hause“ immer auch gegeben sein soll. Hierfür bieten sich vor allem Online-Formate an, so auch mit Partnerorganisationen und anderen Arbeitsgruppen der (J)DGO im In- und Ausland. Ferner gilt es, eine „Handreichung für JDGO-Botschafterinnen und -Botschafter“ zu erarbeiten. Diese soll als Hilfestellung für alle Interessierten dienen, um die Arbeit einerseits zu erleichtern, andererseits aber auch zielführend und nachhaltig zu gestalten sowie diese entsprechend zu institutionalisieren.

C. Langfristige Ziele

Hier streben wir zusätzlich zu regelmäßigen kleineren Formaten eine „Flaggschiffveranstaltung“ mit attraktiver Außenwirkung an, wobei die Kompetenzen und Verbindungen der Botschafterinnen und Botschafter vor Ort gezielt genutzt werden sollen: Neben Workshops ist eine an wechselnden Orten stattfindende Sommerschule angedacht, die gemeinsam mit verschiedenen Partnern durchgeführt und über Drittmitteln mitfinanziert werden soll.

III. Maßnahmen

Die Gewinnung von Mitgliedern und Identifizierung potenzieller Partnerorganisationen steht im Fokus der ersten Schritte und konnte bereits erfolgen. Zudem ist die Anwerbung von Botschafterinnen und Botschaftern geplant. Hierbei sind vor allem die sozialen Medien und Netzwerke der (J)DGO denkbar, aufgrund der teils engen Einbindung unserer Mitglieder in den Lehrstühlen der Universitäten aber auch deren interne Verteiler. Innerhalb der JDGO soll eine Befragung zu den Bedürfnissen ihrer Mitglieder und den Erwartungen an die AG durchgeführt werden. Um Synergieeffekte bestmöglich nutzen zu können, stehen wir mit anderen Arbeitsgruppen wie der AG Diversität und Chancengleichheit sowie der AG Veranstaltungen in gutem und produktivem Kontakt. Diesen gilt es weiter zu nutzen und auszubauen, was hinsichtlich personeller Überschneidungen bislang gut gelingt.